

BAP-Veranstaltungsreihe „Dialog vor Ort“ in Hamburg

Digitalisierung – Revolution oder Evolution für Arbeitsmarkt und Wirtschaft?

27.11.2017 BAP | BAP-Vizepräsidentin **Ute Schoras** eröffnete vor wenigen Tagen die zweite Veranstaltung der Reihe „Dialog vor Ort“ zum Thema Digitalisierung in Hamburgs „HafenCity“. In ihrer Begrüßungsrede wies **Ute Schoras** auf die historische Bedeutung des Hamburger Hafens hin, der im Laufe der Geschichte weit mehr als die ersten drei industriellen Revolutionen miterlebt hat. Ein Ort, der exemplarisch für den Wandel durch den Einfluss der industriellen Revolutionen steht. Ob sich die Digitalisierung auf die Arbeitswelt revolutionär oder evolutionär auswirkt, diskutierten **Christian Baudis**, ehemaliger Google-Deutschlandchef, und Arbeitsmarktforscher **Dr. Oliver Stettes** vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW Köln).

Für **Christian Baudis** vollzieht sich durch die Digitalisierung momentan Revolutionäres, wenn auch nicht gerade hierzulande: „Die digitale Zukunft findet nicht in Deutschland statt!“. Die Innovationen kommen laut **Baudis** aus den USA und werden in Asien umgesetzt. Deutschland hinkt beim digitalen Wandel aufgrund starrer Arbeitsmarktregelungen hinterher. Dem hielt Arbeitsmarktforscher **Dr. Oliver Stettes** entgegen: „Digitalisierung ist eine Gestaltungsaufgabe. Arbeitsplätze und Berufe werden sich verändern. Lebenslanges Lernen wird zu einer Herausforderung, denn Arbeitgeber müssen Mitarbeiter dazu befähigen, sich kommunikative Kompetenzen, die eine zunehmende Rolle spielen werden, anzueignen.“ Der Prozess der Digitalisierung wird sich laut **Stettes** am Arbeitsmarkt schleichend vollziehen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutierten die Unternehmensvertreterin **Dr. Christina Gommlich**, Senior Manager Economic, Trade & Social Policy, Corporate Communications & Government Relations bei BASF SE, und **Sebastian Lazay**, Geschäftsführer der Extra-Personalservice GmbH und BAP-Vizepräsident, über die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung für die Wirtschaft und Personaldienstleistungsbranche. „Die Digitalisierung spielt für BASF eine wichtige Rolle und wir nehmen viele Investitionen vor. Dafür brauchen wir nicht nur in der IT, sondern in allen Unternehmensbereichen und Funktionen qualifizierte Fachkräfte. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt daher auf der Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter sowie der Rekrutierung“, erklärt **Christina Gommlich**. Auch für **Sebastian Lazay** ist die Digitalisierung von zentraler Bedeutung: „Der Einfluss der Digitalisierung auf das Recruiting ist groß. Wir nutzen fast ausschließlich elektronische Plattformen und Kanäle für die Suche nach geeigneten Mitarbeitern. Die administrativen Prozesse laufen bei uns über eine Cloud. Das hat viele Vorteile.“ Allerdings werden diese Prozesse durch die schlechte digitale Infrastruktur häufig ausgebremst. Hier habe die Politik den Zug zur Vorbereitung auf die Digitalisierung verpasst, sagt **Lazay**. Dennoch sieht der BAP-Vizepräsident in der Digitalisierung klare Vorteile für die Personaldienstleistungsbranche. „Unsere Branche ist sehr flexibel und anpassungsfähig. Wir kennen den Arbeitsmarkt genau und eröffnen Menschen mit Flexibilitätsansprüchen neue Perspektiven – jetzt und in Zukunft“, so **Lazay**.

Über den BAP:

Der Bundesarbeitgeberverband der Personaldienstleister (BAP) ist die führende Interessenvertretung der Zeitarbeitsbranche in Deutschland. Im BAP sind ca. 2.000 Mitglieder mit über 4.600 Personaldienstleistungsbetrieben organisiert. Informationen zum Verband finden Sie unter www.personaldienstleister.de.

